

21. März 2018

Für fast jeden dritten Deutschen: neue Heizung das Mittel gegen hohe Heizkosten

Beinahe jeder dritte Deutsche sieht in der Modernisierung seiner Heizung die beste Maßnahme, um Heizkosten einzusparen. Das geht aus einer Umfrage von Kantar Emnid im Auftrag des Flüssiggasversorgers Primagas hervor.¹ Die Investition in eine moderne Anlage macht sich schließlich bereits nach wenigen Jahren bezahlt.

29 Prozent der deutschen Verbraucher sehen den effizientesten Ansatz im Kampf gegen zu hohe Heizkosten darin, ihre Heizung zu erneuern. Damit ist der Austausch alter Anlagen neben Wärmedämmung (48 Prozent) die populärste Maßnahme. Die Idee vom smarten Zuhause spielt derweil kaum eine Rolle: Gerade jeder Zwanzigste setzt auf die computergestützte Steuerung seiner Heizung, wenn es darum geht, Kosten zu sparen. Auch den Kniff, schlicht die Raumtemperatur zu reduzieren, halten lediglich zehn Prozent der Befragten für das effizienteste Mittel.

Die Heizung zu modernisieren, dafür spreche vor allem das Kostenargument, erläutert Thomas Landmann, Verkaufsdirektor von Primagas: „Wer sich gegen die alte Ölheizung entscheidet, verabschiedet sich von einem wesentlichen Heizkostentreiber.“ So können Hausbesitzer beispielsweise bis zu 30 Prozent ihrer Heizkosten einsparen, wenn sie von einer alten Ölheizung auf eine moderne Flüssiggas-Brennwerttherme wechseln. „Eine neue Heizanlage rechnet sich somit schon nach wenigen Jahren“, so Landmann. Für Wärmedämmung gilt in der Regel ein erheblich größerer Zeitraum. Auch die Umwelt profitiert, wenn Verbraucher umsteigen: Verglichen mit Heizöl emittiert Flüssiggas bis zu

¹ Kantar Emnid, 507 Befragte, Februar 2018

15 Prozent weniger CO₂. Da der Energieträger netzunabhängig verfügbar ist, können ihn auch Verbraucher in Regionen ohne Anschluss an das Erdgasnetz nutzen. Hausbesitzer in ländlichen Gebieten können somit ebenfalls von den Vorteilen einer modernen Gasversorgung profitieren.

Bund, Länder und Kommunen bezuschussen die Modernisierung. So können Verbraucher mit dem Wechsel auf ein zeitgemäßes Heizsystem zusätzlich Geld sparen. Der Förder-Service von Primagas unterstützt Kunden bei diesem Vorhaben. Ein Primagas-Kundenberater nimmt die erforderlichen Daten für den Fördermittelantrag auf und übermittelt sie zusammen mit dem Angebot des Heizungsbauers und allen weiteren Dokumenten an den Fördermittelspezialisten Febis. Febis wählt dann im Auftrag von Primagas die passenden Zuschussprogramme aus und bereitet die entsprechenden Anträge vor – und das völlig kostenlos. Mehr zum Förder-Service auf www.primagas.de/bestfoerderung.

Über das Unternehmen:

PRIMAGAS gehört zu den führenden Flüssiggas-Anbietern in Deutschland. Der TÜV NORD attestierte PRIMAGAS mit dem Siegel „Geprüfte Service- und Montagequalität“ als erstem Flüssiggas-Versorger in Deutschland hohe Qualität in gleich drei Bereichen: Service, Kundenzufriedenheit und Montagestandards. Damit ist PRIMAGAS in der Branche der ideale Partner für alle Privathaushalte und Betriebe, die auf saubere Energien setzen. Rund 240 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst sowie weit über 3.000 Vertriebspartner für den technischen Kundendienst beraten kompetent in allen Fragen rund um das Flüssiggas. Durch eine bundesweite Transportlogistik mit Zwischenlagern für mehrere Tausend Tonnen Flüssiggas steht PRIMAGAS für eine zeitnahe und sichere Versorgung. PRIMAGAS ist Teil der internationalen Initiative „Außergewöhnliche Energie“ und ist stolz darauf, mit Flüssiggas eine besonders vielseitige und umweltschonende Energie zu vertreiben.

Kontakt PRIMAGAS Energie GmbH & Co. KG:

Nicole Gorke
Luisenstraße 113
47799 Krefeld
Fon 02151 852319
Fax 02151 852340
ngorke@primagas.de
www.primagas.de

PRIMAGAS
c/o Ketchum Pleon GmbH
Bahnstraße 2
40212 Düsseldorf
Fon 0211 9541 2230
primagas@ketchumpleon.com

